

Vortragsreihe des Instituts für Sinologie und der Graduate School Distant Worlds

Kulturkontakte in antiken Welten: Theorien und Fallbeispiele



Steppen Eurasiens

Kontakte und Netzwerke zwischen dem 3. Jh. v. Chr. und 2. Jh. n. Chr.

Dr. Ursula Brosseder

Institut für Archäologie und Kulturanthropologie, Universität Bonn

Die Seidenstraße fasziniert Laien wie Spezialisten gleichermaßen. Allerdings wird in der Forschung das Augenmerk meist auf die in den Schriftquellen genannten Protagonisten China und Rom gelenkt. Welche Rolle den Steppenbewohnern in diesem transeurasischen Austauschnetzwerk zukommt, wird unterschiedlich diskutiert. Im Vortrag wird aus archäologischer Sicht die Rolle der Xiongnu und anderer Viehzüchtergesellschaften untersucht und ein Modell für die Entstehung der Fernkontakte und Austauschmechanismen vorgestellt.

Donnerstag, 26. November 2015, 18 Uhr c.t.

Hauptgebäude LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum D209,
gefolgt von einem kleinen Umtrunk in Raum A280 (Halle 2. OG)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Organisatoren, Dr. Anke Hein, Institut für Sinologie, Anke.Hein@lmu.de,
und Dr. Catrin Kost, Graduate School Distant Worlds, Catrin.Kost@lmu.de.